

Auszug: Bericht zur quantitativen Befragung zu Image und Wissen der Schweizer Fleischkonsumentinnen und -konsumenten bezüglich Fleisch

Datum der Studie: 30. Dezember 2022

Proviande führte bis jetzt periodisch eine quantitative Imagebefragung bei Privatkonsumentinnen und -konsumenten zum Thema Fleisch sowie eine Evaluation zum aktuellen Wissen der Schweizer Bevölkerung bezüglich wichtiger Themen zu «Schweizer Fleisch» durch. Die Imagebefragung wurde 2001, 2006, 2012 und 2018 durchgeführt, die Wissensstudie 2016 und 2019.

Die vorliegende Studie ist eine Fusion der beiden früheren Fragebogen, indem die relevanten Fragestellungen aus diesen beiden Befragungen in einer einzigen Erhebung abgeholt werden. Aufgrund der identischen Methode und weitgehend deckungsgleichen Fragestellungen ist die grundsätzliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse gegeben.

Die Studie ist mit 600 Teilnehmenden repräsentativ, das Zielpublikum divers: die Schweizer Bevölkerung, welche zwischen 18 bis 68 Jahre alt ist. Personen, die beruflich mit Fleisch bzw. Ernährung zu tun haben, in der Marktforschung oder im Journalismus arbeiten, wurden vom Sample ausgeschlossen. In der vorliegenden Studie wurden im Gegensatz zu früher keine sich vegetarisch ernährenden Personen und keine Personen, die sehr selten Fleisch konsumieren, befragt.

Zentrale Erkenntnisse der Studie

Die Schweizer Herkunft von Fleisch ist für 70% der Befragten (sehr) wichtig und für 29% mitelmässig wichtig. Der erste Wert hat sich klar gesteigert im Vergleich zu 2016 (50%) und 2019 (65%).

72% der Befragten haben ein grosses Vertrauen in Schweizer Fleisch, 28% ein mittelmässiges, keine der befragten Personen ein kleines. Im Vergleich dazu sinkt das Vertrauen in ausländisches Fleisch.

Die Hälfte der Befragten (48%) ist der Meinung, dass Hormone und Antibiotika in der Schweiz kaum verbreitet sind. Auch wenn dieser Wert im Vergleich zu 2016 (17%) und 2019 (37%) klar gestiegen ist, ist er noch weit von der Wahrheit entfernt: Denn Hormone und Antibiotika zur Leistungssteigerung sind in der Schweiz seit über 20 Jahren verboten.

Der Frischwasserverbrauch der Schweizer Landwirtschaft wird wie in den Vorjahren massiv überschätzt. So vermuteten die Befragten im Schnitt 37%, korrekt sind jedoch nur 2%.

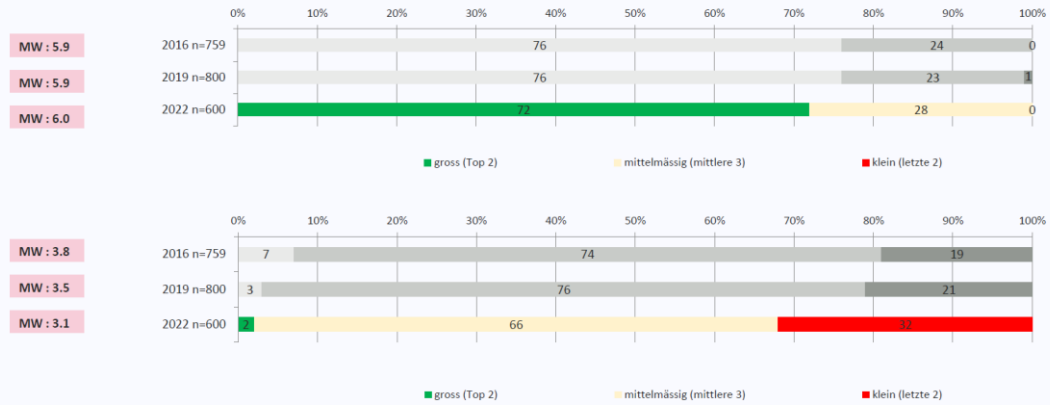
Der Anteil an Futtermittel aus einheimischer Produktion wird mit durchschnittlich 62% deutlich unterschätzt, korrekt sind 85%. Ebenfalls unterschätzt wird der Anteil des importierten Sojas, welcher aus zertifiziertem Anbau stammt: Die Befragten schätzten den Anteil auf 40%, was klar tiefer ist als die effektiven 99%.

Anhang: Grafiken

3. Schweizer Fleisch

13. Wie gross ist Ihr Vertrauen in Schweizer Fleisch? (7er-Skala)

15. Wie gross ist Ihr Vertrauen in ausländisches Fleisch? (7er-Skala)



FORWARD© 30.12.2022 Proviande - Bevölkerungsbefragung

3. Schweizer Fleisch

11. Wie wichtig ist Ihnen die Schweizer Herkunft von Fleisch? (7er-Skala)

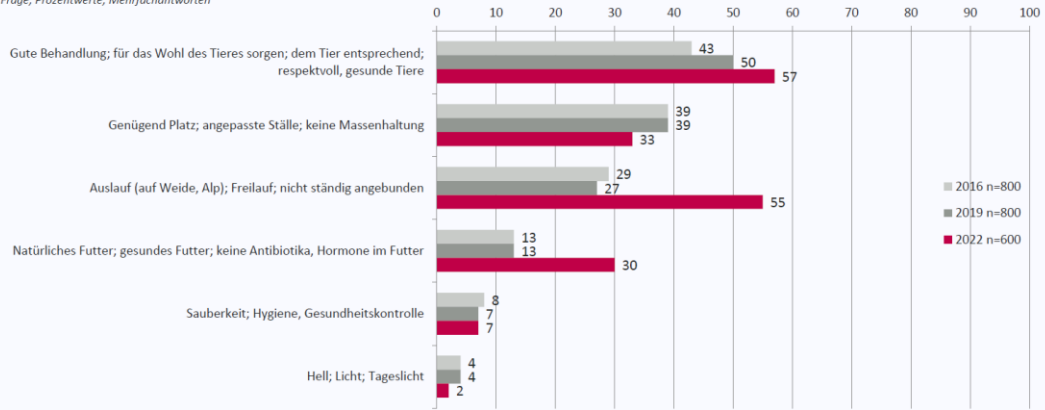


FORWARD© 30.12.2022 Proviande - Bevölkerungsbefragung

6. Tierwohl / Tierhaltung

24. Was heisst für Sie artgerechte Tierhaltung?

Offene Frage, Prozentwerte, Mehrfachantworten

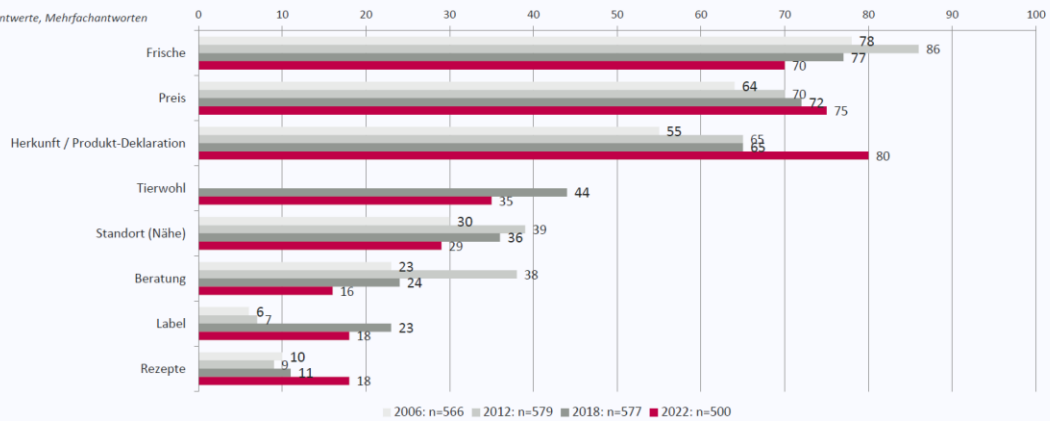


FORWARD® 30.12.2022 Proviande - Bevölkerungsbefragung

8. Einkauf von Fleisch

37. Auf welche Kriterien achten Sie besonders, wenn Sie Frischfleisch einkaufen? (Gestützte Vorgabe der Kriterien)

Prozentwerte, Mehrfachantworten



FORWARD® 30.12.2022 Proviande - Bevölkerungsbefragung